



Luzern, 8. März 2016

Postulat über die Organisation der Zusammenarbeit mit freiwilligen Leistungserbringern im Asyl- und Flüchtlingsbereich

Die Regierung wird beauftragt, im Asyl- und Flüchtlingsbereich eine Bestandesaufnahme der freiwilligen Betreuungsgruppen im ganzen Kanton mit ihren Angeboten zu erstellen und eine Strategie für die Zusammenarbeit mit diesen zu erarbeiten. Ferner soll die Kooperation mit Privatpersonen geregelt werden.

Begründung:

Bis Ende des letzten Jahres war die Caritas Kanton Luzern für die Unterbringung und die Betreuung von Asylsuchenden zuständig. Ab 1.1.2016 wurde diese Aufgabe vom Kanton Luzern übernommen. Laut Mitteilungen von verschiedenen Freiwilligengruppen, ist diese neue Zusammenarbeit nicht geregelt. Die Freiwilligengruppen sind auf sich selbst gestellt und erhalten – wenn überhaupt – erst nach Wochen eine Antwort auf ihre Anfragen und auf ihre Angebote zur Zusammenarbeit. Es handelt sich um gemeindeeigene, kirchliche und private Organisationen aber auch um einzelne Personen, die ihre Hilfe anbieten. Sie leisten grosse Arbeit im Integrationsbereich (Sprachkurse, Aufbau Beziehungsnetz, Einführung in die Gesellschaft, Hilfe bei der Arbeitsbeschaffung etc.). Dieses Potential nicht zu nutzen, ist eine Unterlassung, die nicht nachvollziehbar ist. Auch müssen die verantwortlichen Ansprechpersonen beim Kanton benannt und kommuniziert werden.

Es ist verständlich, dass die Übernahme der Unterbringung und Betreuung von Asylsuchenden eine grosse Herausforderung für den Kanton darstellt. Es muss aber ein dringendes Anliegen sein, mit Freiwilligengruppen und mit Privaten zusammen zu arbeiten, die Gemeinden mit einzubeziehen, mögliche Kooperationen zu ermöglichen und Angebote zu verknüpfen.

Adligenswil, 8. März 2016

Marlene Odermatt
(Unterschriften folgen)